

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 78 (2003)

Heft: 5

Artikel: Ein Platz am Schatten

Autor: Liechti, Richard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-107186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mut zur Farbe zeigten die Besitzer der Wohnsiedlung Kopfstrasse in Wien. Sie beweisen: Sonnensegel können durchaus starke architektonische Akzente setzen
(Sun Square System, CH-Vertretung Guggenberger AG, Einsiedeln, www.automatischesonnensegel.ch)

Sonnenschutz wertet genossenschaftliche Gemeinschaftsbereiche auf

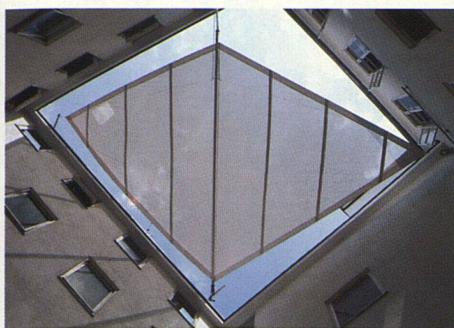
Ein Platz am Schatten

Vom zwanglosen Schwatz bis zum grossen Genossenschaftsfest:
Die gemeinsamen Aussenräume sind wichtige Treffpunkte.
An der prallen Sommersonne wird das Zusammensein allerdings bald zur Marter – ein Beschattungssystem ist unabdinglich.
Dabei spielt neben Ästhetik und Funktionalität der Preis eine wichtige Rolle.

VON RICHARD LIECHTI ■ Endlich Sommer! Doch gerade in der Jahreszeit, die am meisten ins Grüne lockt, wird es draussen rasch zu heiss. Bei privaten Aussenräumen – Balkonen, Terrassen, Sitzplätzen – schützen dann meist Storen vor den sengenden Strahlen. Gemeinsame Aussenbereiche dagegen benötigen oft eine grossflächigere Beschattung. Nicht selten handelt es sich dabei auch um Plätze mitten in der Siedlung, wo Storen nicht angebracht werden können. In diesen Fällen bieten sich Sonnensegel an. Die luf-

tigen Schattenspender gibt es in verschiedensten Formen und Ausführungen, die abgebildeten Beispiele stellen nur eine kleine Auswahl dar. Technisch sind sowohl Wandkonstruktionen wie frei auf stabilen Stützen stehende Segel möglich – oder eine Kombination der beiden.

EIN GESTALTERISCHES ELEMENT. Bis 70 Quadratmeter können mit Sonnensegeln überdacht werden, automatische Antriebe sorgen für den komfortablen Betrieb – und dafür,



Sonnensegel eignen sich für vielfältige Zwecke, zum Beispiel die Beschattung eines Hofes (Sun Square System).



Auch die Wohnbaugenossenschaft Matt in Littau entschied sich für ein Sonnensegel (Bieri Blachen AG).



Ein Grosssegel findet sich bei der Überbauung Riedli in Belp (Bieri Blachen AG).



Auch Sonnenschirme gibts mit grossen Flächen; besonders formschön sind Freiarmschirme (Glatz AG, Frauenfeld).



Freistehendes Sonnensegel bei der Überbauung Spuhlacker, Tägerwilen (Texblatech, Märstetten).

dass die Segel bei Sturmwinden von selbst eingerollt werden. Gleichzeitig sind die bisweilen an Drachen gemahnenden Konstruktionen architektonische Gestaltungselemente. Im besten Fall erscheinen die geometrischen Tuchflächen als spannendes zusätzliches Element der bestehenden Bauten. Dass sie farblich auf die Umgebung – etwa bestehende Storen – abgestimmt werden müssen, versteht sich von selbst. Mit dem neutralen Weiss ist man in den allermeisten Fällen gut beraten, manchenorts

darf eine kräftige Farbe jedoch durchaus einen Akzent setzen. Verschiedene Elemente bestimmen die Preise der üblicherweise individuell angepassten Sonnensegel. Neben der Grösse fallen Konstruktionsart, Antrieb, Materialien der Stützen und unterschiedliche Stoffarten ins Gewicht. Als Richtschnur kann jedoch gelten: Eine einfache Lösung von 15 Quadratmetern Fläche ist bei Wandbefestigung und zwei Stützen ab 5000 Franken zu haben, eine freistehende, auf Stützen Angebrachte ab 7000

Franken. Teurer wirds bei Grosssegeln: Eine Konstruktion mit 50 Quadratmetern Fläche kostet gut 20 000 Franken bei Wandbefestigung, 25 000 Franken in der frei stehenden Ausführung.

SONNENSCHIRM FÜR KLEINERE FLÄCHEN.

Etwas günstiger sind Sonnenschirme, die allerdings nur kleinere Flächen beschatten können und ästhetisch leider oft eine Biergartenatmosphäre verbreiten. Auf bunte Muster oder gar eine Billiglösung mit Werbe-



Viel Komfort bieten schwenkbare Wetterfächer (Radius Delta, Arch).



aufschriften verzichtet man deshalb lieber. Die Auswahl ist jedenfalls gross: sei es von der Form her, von den Materialien, den Farben oder der Befestigungstechnik. Für einen grossen Sonnenschirm (fünf Quadratmeter Durchmesser) guter Qualität ist mit rund 3000 Franken zu rechnen. Formschöner sind Freiarmschirme, die überdies den Vorteil bieten, dass die beschattete Fläche unter dem Schirm ganz genutzt werden kann. Sie kom-

men bei der runden Ausführung mit fünf Quadratmetern Durchmesser oder bei der quadratischen mit vier mal vier Metern auf rund 5000 Franken zu stehen.

Grössten Komfort bietet der Wetterfächter, der sich vor allem für grössere Sitzplätze eignet. Er wird an einem einzigen Punkt an der Fassade befestigt und lässt sich per Kurbel oder Fernsteuerung öffnen und schliessen. Am wichtigsten jedoch: Er ist dreh- und senkbar,

wodurch sich auch verinkelte oder vom Haus entfernte Freiplätze mit Schatten versorgen lassen. Wegen der aufwändigen Mechanik bzw. Automatik ist der Wetterfächter einiges teurer als andere Beschattungen. Die grösste Ausführung mit einem Radius von 4,5 Metern kommt auf gut 15 000 Franken zu stehen.

Anzeige

Die Verbrauchsabhängige

Transparent für Verwaltung und Bewohner gemäss dem **Bundesmodell**.

Einsatz modernster Geräte

- **Ablesung per Funk,**
ohne Wohnungsbetretung

- **Rapp Kundo CH 1800**
mit 10-Jahresbatterie



Rapp Wärmetechnik AG

Hochstrasse 100
CH-4018 Basel

Gerliswilstrasse 42
CH-6020 Emmenbrücke

Via Al Forte 10
CH-6900 Lugano

Erlenauweg 5
CH-3110 Münsingen
Oerlikonerstrasse 38
CH-8057 Zürich

Tel. +41 61 335 77 44
Fax +41 61 335 77 99
www.rapp.ch

Tel. +41 41 267 01 67

Tel. +41 91 921 46 04

Tel. +41 31 720 16 00

Tel. +41 1 315 87 00



Erhalten. Erneuern. Erstellen.

die guten Gärtner

Gartenbau-Genossenschaft Zürich / Im Holzerhurd 56 / 8046 Zürich
Telefon 01 371 55 55 / Fax 01 371 05 20 / www.ggz-gartenbau.ch